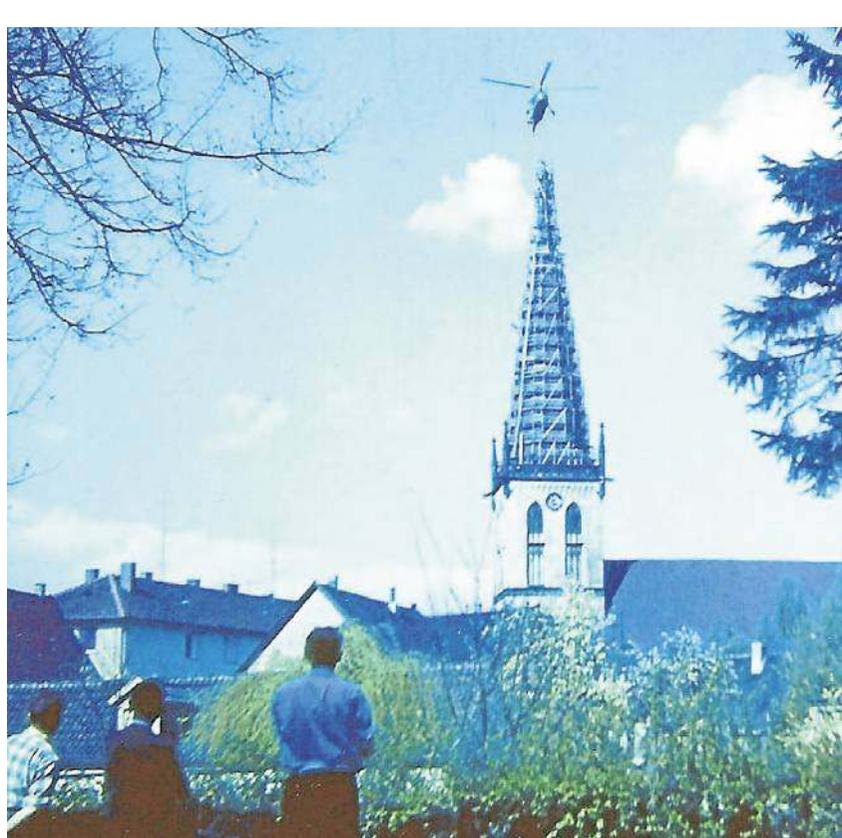




**Nahaufnahmen wie diese waren 1959 noch sehr selten: Werner Niederastroth hat den Sikorski-Hubschrauber Typ H 34 der Bundeswehr fotografiert.**



**Ein anderes Bild von Werner Niederastroth zeigt, dass die Unnaer auch das Aufsetzen des Kreuzes auf den Turm der Stadtkirche gespannt verfolgten.**

# Erinnerung an ein Spektakel

UNNA. Die Bergung der Fial-Bruchstücke vom Gewölbe der Stadtkirche zog viele Unnaer in ihren Bann. Werner Niederastroth erinnert sich an eine andere Aktion: 1959 wurde das Kirchturmkreuz aufgesetzt.

Von Dirk Becker

Unseren Liveticker zur Bergung der Bruchstücke der vom Turm gestürzten Fiale vom Gewölbe der Stadtkirche hat Werner Niederastroth genau verfolgt. Er erinnert sich aber an eine Aktion, die mindestens genauso spektakulär war – und die liegt schon fast 59 Jahre zurück.

Werner Niederastroth ist Zeitzeuge; in der Stadtkirche wurde er am 15. März 1942, mitten im Zweiten Weltkrieg, konfirmiert. Doch in den letzten Tagen dieses Krieges wurde der Turmhelm der Stadtkirche an der Ostseite durch amerikanischen Artilleriebeschuss stark beschädigt. Nach dem Kriegsende erfolgte nur eine notdürftige Reparatur.

„Erst 14 Jahre nach Kriegsende wurde dann, um die starken Beschädigungen beseitigen zu können, der gesamte Turmhelm für eine gründliche Erneuerung eingerüstet und instandgesetzt. Bis auf das Kirchturmkreuz, das fehlte noch“, erinnert sich Niederastroth.

Er hat das Aufsetzen des Kirchenkreuzes mit Farbfotos festgehalten – Ende der 1950er-Jahre alles andere als selbstverständlich. Niederastroth erinnert sich: „Eines Tages war es soweit, die Montage mit einem Bundeswehr-Hubschrauber war angekündigt. Es war ein strahlend blauer, windstillter Frühlingstag. Der Hubschrauber war erforderlich, als am Montag, 13. April 1959, gegen 14 Uhr das angekündigte Sirensig-

nal ertönte. Da auch ich mir dieses bisher einmalige Schauspiel in der Bundesrepublik nicht entgehen lassen wollte, machte ich mich mit meiner Kleinbildkamera mit Teleobjektiv, auf den Weg in Richtung Hellweg-Kaserne, um einige Farbfotos machen zu können. Zu diesem Zeitpunkt begann das Zeitalter der Farbfotografie. Auf dem Rasen des Kasernengeländes lag es bereit, das neu restaurierte 6 Meter lange und 2,70 Meter breite Kirchturmkreuz. Auch ein Hubschrauber der Bundeswehr war bereits eingetroffen und startbereit für den Montageort, Kirchturm Stadtkirche.“

Um kurz nach 14 Uhr sei das Startsignal gekommen. „Das 400 Kilogramm schwere Kirchturmkreuz wurde vom

Kasernenplatz von einem Sikorski-Hubschrauber Typ H 34 der Bundeswehr aufgenommen und in einer Höhe von 82 Meter wieder auf die Turmspitze der Unnaer Stadtkirche in wenigen Minuten aufgesetzt. Einige schöne Motive habe ich von diesem Ereignis in der kurzen Montagezeit mit meiner Kamera festhalten können. Viele sagen über schlechte Fotos, dass der Fotograf nicht nah genug am Motiv war, ich war immer ganz nah dran.“

So wie viele Menschen bei der Bergung der Fial-Bruchstücke dabei waren, seien auch 1959 viele Unnaer gekommen, um das spannende Schauspiel zu verfolgen. Auch bekannte Persönlichkeiten der Stadt Unna hätten an der Aufsetzung des Kreuzes auf

den Kirchturm teilgenommen.

Der Abbruch einer Eckfiale vom Kirchturm durch den Sturm „Friederike“ am 18. Januar dieses Jahres war der größte Schaden, der nach dem Zweiten Weltkrieg an der Stadtkirche entstanden ist. Es wird noch mehrere Monate dauern, bis die Reparaturen an dem Gotteshaus beendet sein werden. Die Kosten dafür sind so hoch, dass die Evangelische Kirchengemeinde auf Spenden angewiesen ist.

Der evangelische Kirchenkreis hat ein Spendenportal für die Stadtkirche eingerichtet: [www.kd-onlinepende.de/m/projekt/turmsanierungstadtkirche-unna.html](http://www.kd-onlinepende.de/m/projekt/turmsanierungstadtkirche-unna.html)